

2004 / Nr. 24

ZUM JAHRESWECHSEL: Das Stimmungsbild ist unverändert gegenüber dem Vorjahr

Allensbach am Bodensee, Ende Dezember 2004 - 38 Prozent der Bevölkerung gehen mit Hoffnungen ins neue Jahr 2005. Diese relativ kleine Zahl von Optimisten entspricht exakt der Zahl des Vorjahres. Allerdings: im vorigen Jahr 2003 waren 38 Prozent "Hoffnungen" ein positives Zeichen gegenüber dem Stimmungstiefstand (31 Prozent) vom Dezember 2002, jetzt am Ende des Jahres 2004 signalisieren die 38 Prozent "Hoffnungen" nur Stagnation. Das Stimmungsbild ist starr geworden, so als sei im Laufe der letzten Monate nichts passiert, weder Gutes noch Schlechtes, was die Menschen in ihrer Grundstimmung hätte bewegen können. Wie vor 12 Monaten wechseln 26 Prozent mit Befürchtungen ins neue Jahr, und auch die Zahl derjenigen, die mit Skepsis in die nahe Zukunft schauen, ist mit 26 Prozent so gut wie unverändert geblieben.

www.ifd-allensbach.de

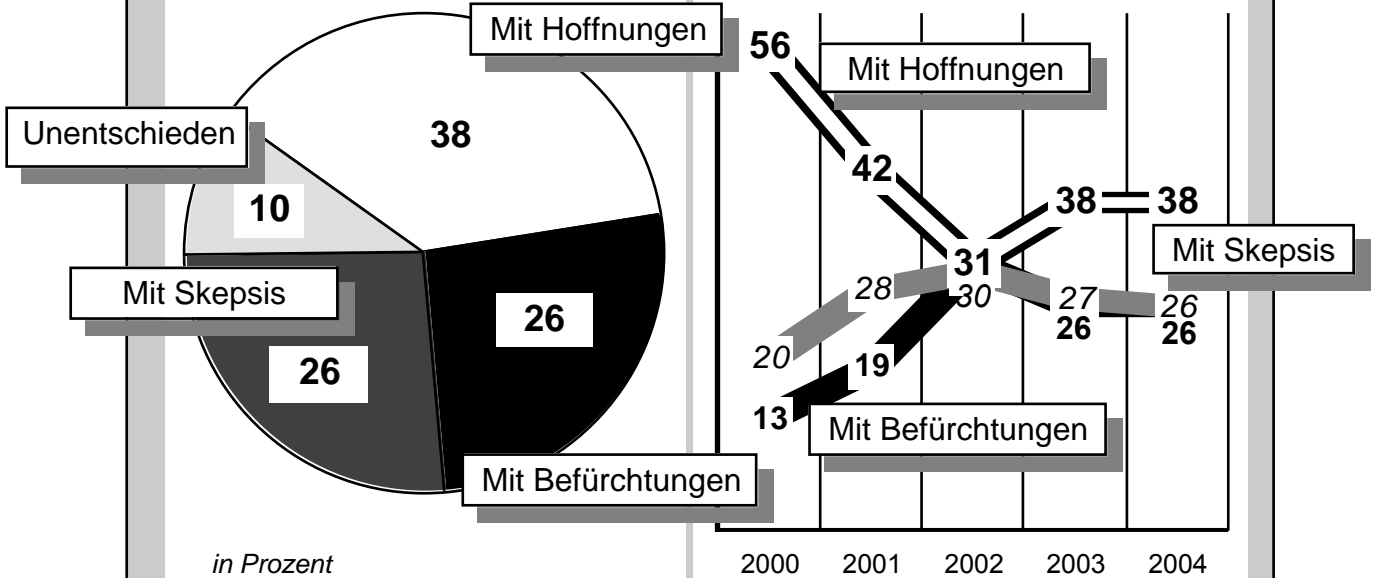
Porträt des Instituts - Leistungsspektrum - Aktuelle Studien

Belege an

INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH, 78472 Allensbach am Bodensee

Hoffnungen für 2005

FRAGE: "Sehen Sie dem neuen Jahr mit Hoffnungen oder Befürchtungen entgegen?"
 (Bei Rückfragen: "Allgemein oder persönlich?" folgt der Hinweis:
 "Je nachdem, was Sie zur Zeit mehr beschäftigt!")

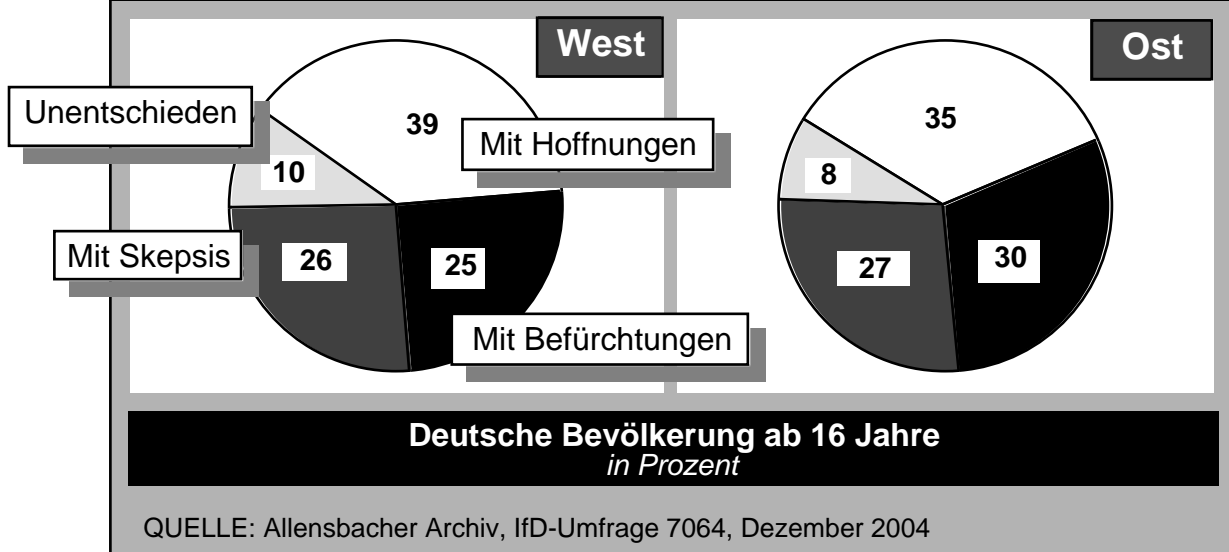


Deutsche Bevölkerung ab 16 Jahre

QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen, zuletzt 7064, Dezember 2004

Die traditionelle Frage, die das Institut für Demoskopie Allensbach seit 1949 regelmäßig im Dezember an die Bevölkerung richtet, lautet: "Sehen Sie dem neuen Jahr mit Hoffnungen oder Befürchtungen entgegen?" Im vorigen Jahr war die Stimmung zum Jahreswechsel in Westdeutschland - anders als quer durch die 90er Jahre - besser als in Ostdeutschland. Das ist auch in diesem Jahr so. Aber immerhin ist in Ostdeutschland die Zahl der hoffnungsvoll Gestimmten von 31 Prozent auf 35 Prozent wieder etwas gestiegen.

Unterschiedliche Stimmung in West und Ost

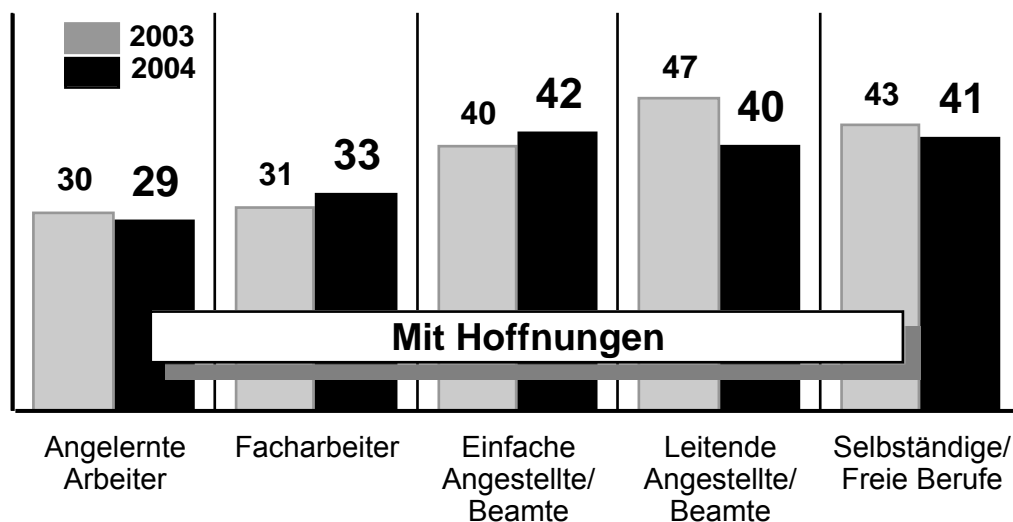


In der Vergangenheit stand die Zahl der Optimisten am Ende eines Jahres oft in enger Verbindung mit der Konjunktorentwicklung des folgenden Jahres. Wenn die Zahl derjenigen, die hoffnungsvoll ins neue Jahr gingen, größer war als im Vorjahr, war Wirtschaftswachstum angesagt, wenn sie kleiner wurde, war mit einer Konjunkturverschlechterung zu rechnen.

Daß das aktuelle Allensbacher Neujahrs-Stimmungsbarometer ganz auf Stagnation steht, ist sicherlich kein gutes Zeichen. Es entspricht aber ziemlich genau der Erfahrung der letzten Jahre, in denen fast alle Kurzfristprognosen auf Wirtschaftswachstum und Konjunkturerholung immer wieder zurückgenommen werden mußten. Besonders die leitenden Angestellten und Beamten aus Wirtschaft und Verwaltung reagieren in diesem Jahr auf solche enttäuschenden Erfahrungen. Vor 12 Monaten waren sie noch die optimistischste Berufsgruppe (47 Prozent), inzwischen gehören sie zu denjenigen, die ihren Optimismus am deutlichsten nach unten korrigiert haben. Jetzt gehen nur noch 40 Prozent der leitenden Angestellten und Beamten mit Hoffnungen ins neue Jahr.

Hoffnungen für das neue Jahr (Berufskreise)

FRAGE: "Sehen Sie dem neuen Jahr mit Hoffnungen oder Befürchtungen entgegen?"
(Bei Rückfragen: "Allgemein oder persönlich?" folgt der Hinweis: "Je nachdem, was Sie zur Zeit mehr beschäftigt!")



Berufskreise
in Prozent

QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 7064, Dezember 2004

TECHNISCHE DATEN FÜR DIE REDAKTION

Anzahl der Befragten: 2063
 Repräsentanz: Gesamtdeutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre

Zeitraum der Befragung: 29. November bis 8. Dezember 2004

Archiv-Nummer der Umfrage: 7064

Frage: „Sehen Sie dem neuen Jahr mit Hoffnungen oder Befürchtungen entgegen?“

	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	
Mit Hoffnungen	48	27	45	48	60	54	61	53	58	53	65	58	44	61	62	65	49	52	56	65	63	54	44	60	30	44	52	54	
Mit Befürchtungen	23	43	26	21	14	18	11	20	15	18	8	13	25	13	11	10	18	19	14	10	13	18	24	13	34	25	15	15	
Mit Skepsis	17	17	14	16	12	13	12	14	14	14	12	14	18	14	13	13	19	19	19	14	14	17	20	17	24	21	24	21	
Unentschieden	12	13	15	15	14	15	16	13	13	15	15	15	13	12	14	12	14	10	11	11	10	11	12	10	12	10	9	10	
	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Mit Hoffnungen	55	60	51	34	32	34	45	55	61	59	57	59	68	56	56	37	41	58	49	44	46	51	55	56	42	31	38	38
Mit Befürchtungen	14	10	16	27	32	32	22	14	11	12	15	13	10	16	15	30	28	15	17	24	22	18	14	13	19	31	26	26
Mit Skepsis	19	17	21	29	28	27	24	22	19	19	18	19	14	20	21	27	25	20	25	25	22	20	20	28	30	27	26	
Unentschieden	12	13	12	10	8	7	9	9	9	10	10	9	8	8	8	6	6	7	9	7	7	9	11	11	11	8	9	10
	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1949 bis 1989 Umfragen jeweils im Dezember im Bundesgebiet und in West-Berlin, je 2000 Personen. Ab Dezember 1990 in der alten Bundesrepublik und in den neuen Bundesländern jeweils 1000 Personen. Ergebnisse gewichtet für Gesamtdeutschland.